

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 45.

Donnerstag, den 14. Februar.

1839.

Bekanntmachung.

Morgen, Freitag den 15. Februar, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hier selbst im gewöhnlichen Locale.

Städtisches.

Schon frühzeitig wurden in unserer Stadt weise Vorkehrungen getroffen, um Feuersbrünste zu verhüten, oder ausgebrochene so viel als möglich unschädlich zu machen. So finden wir, daß schon im Jahre 1541 der Leipziger Rath Anstalten zur Verbesserung der Feuerordnung machte und eine solche erließ, welche 17 gedruckte Seiten umfaßte. Zu verschiedenen Zeiten wurden Nachträge und anderweite Verbesserungen für nöthig erachtet, und daher entstanden die verschiedenen Feuerordnungen in den Jahren 1659, 1701, 1718, 1735, 1769 u. 1810, die man auch anderwärts der Nachahmung werth erachtete. Bekanntlich wurde die im Jahre 1810 von dem damaligen Baumeister D. Christian Ludwig Stieglitz bearbeitete Verbesserung der Feuerordnung aufs Neue einer Revision unterworfen, welche die mannigfachen Veränderungen in den Verhältnissen der hiesigen Stadt und die im Verlaufe der Zeit sich herausgestellten Gefährungen unumgänglich notwendig machten. So erschien am 31. Julius 1837 die jetzt bestehende Feuerordnung der Stadt Leipzig. Dieselbe aber vermochte natürlich nicht die Verhältnisse im Detail zu entwickeln, welche den Feuerschutz der Communalgarde betreffen. In Dresden schien dieser Dienst schon seit längerer Zeit in etwas geregelt zu sein, wenn wir die aus den von Zeit zu Zeit erscheinenden Bekanntmachungen im Dresdener Anzeiger schließen dürfen, welche die verschiedenen Abtheilungen der dortigen Communalgarde für einen bestimmten Zeitraum zu gedachtem Dienste beriefen. — Jetzt aber, und noch unter den Auspicien des Herrn Hauptmann von Dillwig, hat auch unser

Communalgarden-Ausschuß ein Regulativ, die Verwendung der Communalgarde von Leipzig bei entstehendem Feuer, in 18 §§hen und einem Nachtrage erlassen. Dadurch ist eine Lücke unserer Feuerordnung ergänzt und insbesondere der §. 82 derselben weiter ausgeführt worden. Die Hauptbestimmung unserer Communalgarde bei solchen traurigen Gelegenheiten ergibt sich insbesondere aus §. 3 des erwähnten Regulativs. Er lautet:

„Die Wirksamkeit der Communalgarde beim Feuer ist im Allgemeinen auf Erhaltung der dabei nöthigen Ordnung und Sicherheit gerichtet. Die zu Besetzung der Stadthore commandirten Mannschaften haben insbesondere auf Abhaltung des Eindringens unnöthiger und verdächtiger Menschen ihr Augenmerk zu richten und hierbei die betreffenden Thorofficianten zu unterstützen. Der Einmischung in die Feuerlöschanstalten selbst haben sich die Mannschaften der Communalgarde gänzlich zu enthalten, so wie auch jedes eigenmächtige Eingreifen in die zu Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung zu treffenden sicherheitspolizeilichen Maßregeln zu unterlassen.“

In den folgenden §§hen ist, mit der größten Sorgfalt die Thätigkeit jedes Bataillons, jeder Compagnie u. geregelt. Da das Regulativ in die Hände eines jeden Communalgardisten gelangt, so kann sich Jeder sehr leicht unterrichten, was er in vorkommenden Fällen zu thun hat. Die Erwartung, welche der Rath beim Erlass der Feuerordnung aussprach, wird auch in Bezug auf das Regulativ jeder brave Communalgardist rechtfertigen, nämlich, daß demselben allenthalben mit der strengsten Gewissenhaftigkeit nachgelebt werde.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag, den 15. Februar: Vor 100 Jahren, Sittengemälde von Raupach. Vorher: Das Anekdotenbüchlein, Lustspiel von Castelli.

Concert-Anzeige.

18tes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Donnerstag, den 14. Februar 1839.

Erster Theil.

Ouverture von Friedrich Schneider (No. 13) neu. Arie aus dem Freischütz von Weber, gesungen von Demoiselle Louise Rust, Herzogl. Dessauische Kammersängerin. Concert für Pianoforte (No. 2), componirt und vorgetragen von Herrn Musikdir. Mendelssohn-Bartholdy. Arie aus l'inganno felice von Rossini, gesungen von Dem. Rust.

Zweiter Theil.

Sinfonia pastorale (No. 6) von L. van Beethoven.

Einlassbillets à 16 Gr. sind bei dem Castellan Ernst im Gewandhause und Abends an der Casse zu haben. Anfang 6 Uhr.

Musikalische Abendunterhaltung

von Carl Hafner, Violinist aus Wien, Montag, den 18. Febr., Abends 7 Uhr, im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Subscriptions-Billets zu 12 Gr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Hofmeister und Fr. Kistner zu haben.

Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig

hält morgen, den 15. Februar, Abends um sieben Uhr, ihre vierte Versammlung, wozu sämtliche Mitglieder, so wie die Freunde und Förderer des Gewerbetwesens eingeladen sind.

* Sonntag, den 17. Febr., präcis 10 Uhr
ist Versammlung der Nachbarschaft vor dem
Hinterthore. Der Gassenmeister.

Auction.

Montag, den 18. Februar d. J., und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen in der zweiten Etage des alhier auf der Nicolaisstraße sub No. 752 gelegenen Hauses verschiedene Mobilien, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Küchengeräthe u. s. w. gegen gleich baare Zahlung in preuß. Cour. an den M. i. s. b. i. e. t. e. n. d. e. n. n. o. t. a. r. i. e. l. l. v. e. r. s. t. e. i. g. e. r. t. w. e. r. d. e. n.
Adv. M i s t e r.

Auction. Montag, den 18. Februar a. e. und die nächstfolgenden Tage sollen früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem im Stadtpeisergäßchen alhier sub Nr. 649 gelegenen Hause Mobilien, Kleidungsstücke, Pretiosen gegen sofortige baare Bezahlung notariell versteigert werden durch
Leipzig, den 14. Februar 1839.

E. F. Julius Märker königl. sächs. geschw. Notar.

Bekanntmachung. Da der hier erbaute Köpfsche Strichflammenofen sich eines zahlreichen Besuchs geehrter Herren zu erfreuen hatte, so ist derselbe, mehreren Nachfragen zu entgegen, noch heute, den 14., und Sonnabend, den 16. huj. Nachm. 1 Uhr im Locale des Herrn Klaffig zu Jedermanns Beurtheilung und Interesse öffentlich zu sehen.

Montag, den 18. Febr. a. e.,
Ziehung 3. Classe 15. königl. sächs. Landes-
Lotterie zu Leipzig.

Mit Kaufloosen dazu in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{5}$ em-
pfehlte sich die Hauptcollection von

P. Chr. Plencner.

Allen Tanzlustigen die ergebene Anzeige, daß ich die neue Allemande und Schottisch-Quadrille, in Pas und Touren mit Herrn Balletmeister Terwisz genau übereinstimmend, sowohl in meinem Locale wie in Familiencirkeln lehre.

P. H. G. Frach, Lehrer der Tanzkunst,
Brühl, im Heilbrunnen 1 Treppe.

Bestellung im Vorhangstecken wird angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 566, 3 Tr.; auch ist daselbst für anständige Herren eine Stube frei.

Die Niederlage fremder Biere

ist wegen Mangel an Raum von heute an nicht mehr in der Petersstraße Nr. 37, sondern gegenüber in dem bequemen und sehr geräumigen Keller, unter dem Hause des Herrn Tuchhändler Krappe, vom Markte herein rechts das zweite Haus, verlegt; und ich wünsche und bitte nur, daß dieses neue Etablissement von einem geehrten Publicum fortan so unterstützt werden möge, wie bisher.
Anton Karl Schröter.

Ausverkauf.

In der unterzeichneten Tuchhandlung sind sehr schöne Tuche, so wie Billardstannele, da völlig geräumt werden soll, zu den billigsten Preisen zu haben.

Bernh. Ferd. Ficker, Petersstraße.

Verkauf. Zwei sehr schöne ganz nahe gelegene Landgüter, das eine nebst 73 Acker Feld u. s. w. sind sofort aus freier Hand durch den Unterzeichneten zu verkaufen.

Dr. Gustav Haubold.

Verkauf. Ein vor dem hiesigen Petersthore gelegenes Haus nebst Garten ist zu verkaufen und das Nähere auf der Expedition des Dr. Friederici jun. zu erfahren.

Verkauf. Baumwollene Taschentücher à 3 Gr. das Stück, und schöne gedruckte Schürzentücher empfiehlt als etwas sehr Preiswürdiges
Wilhelm Krobisch.

Verkauf. Patent-Dochte, die bei wenigem Aufwande von Oel lange, hell und schön brennen, verkauft in allen Größen zu herabgesetzten Preisen

Fedor Schopeck, Petersstraße Nr. 73.

Spott billig: elegante doppelte Theaterperspective, 1 Thlr. 12 Gr., feinste Stahlbrillen 12 und 18 Gr., Loragnetten 1 Thlr., d. g. l. einige moderne gut und richtig gehende silberne Taschenuhren 3 Thlr. 12 Gr. und 4 Thlr. 12 Gr., 1 elegante Stuhluhr 12 Thlr. Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage.

Zu verkaufen ist das Haus eines Landbrodbäckers in einem nahen Dorfe und es sind Kirchengelder und Mündelgelder in Posten von 100, 200, 600 und mehre Thlr. auszuliehen durch
den Actuar Grahl,
Reichs Garten, alter Hof.



Von nachfolgenden Artikeln erhielten wir neue Sendungen und empfehlen, als:

beste schwarze und rothe engl. Tinte, in Thonflaschen à 4 Gr., schönste blaue dergleichen, in do. à 6 Gr., engl. Honey Water, ein feines Parfüm, Glas 8 Gr., orientalische Blumen-Essenz, ein lösliches Räuchermittel, Glas 6 Gr., bestes engl. Senfmehl, in $\frac{1}{2}$ Pfd.-Blechbüchsen à 10 Gr., feine Windsor-Seife, das Dugend 6 Gr., beste Cocos-Nuß-Oel-Soda-Seife der schönsten Qualität, die es giebt, in Weiß und Roth, das Pack à 4 große Stücke, 8 Gr.
Gebrüder Tecklenburg.

Von der durch ihre Güte bekannten

Asphalt-Composition,

um alle Fabricate von Leder wasserdicht zu machen, empfiehlt das Glas à 4 Gr. Wm. Bertram,
Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Bollmeyer & Comp.

empfehlen echtfarbige hell- und dunkelgrundige Callicoes, in schönen neuen Mustern zu 2, 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Gr. die Elle.

Englisch baumwollenes Strickgarn zum möglichst niedrigen Preise empfiehlt
J. E. Richter,
Gerbergasse der goldenen Sonne gegenüber.

Auszuliehen sind von Johannis dieses Jahres an 4000 Thlr. preuß. Cour. gegen 4 pr. Ct. Zinsen und vollkommen sichere Hypothek durch den Adv. Staubinger, Ritterstraße Nr. 713.

Gesucht wird ein guter, dauerhafter und bequemer Reisewagen. Abreffen bittet man mit F. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Aufforderung.

Es wird zu Ostern d. J. ein unverheiratheter Bedienter gesucht, welcher in herrschaftlichen Häusern gedient und vorzüglich gute Zeugnisse aufzuweisen haben muß.

Meldungen werden angenommen von dem Barbier Leitholdt zu Meerseburg auf dem Neumarkt Nr. 61.

A. B. Ein Handlungsgehilfe, mit nöthiger Erfahrung für ein Schreibzimmer, welcher auch Caution leisten kann, beziehe sich zu melden bei dem Agentur-Bureau von C. L. Blatzpiel.

Dü ng e m i t t e l.

Der von mir unter Controle des hiesigen Königl. Salz-Amtes bereitet, bereits in verschiedenen Nummern der Leipziger Zeitung von vorigem Jahre angekündigte mineralische Dünger, dessen Anwendung auf Wiesen und Kleeländer, so wie auch beim Flach- und Delfeuchtbau, wenn der Boden überhaupt zu Aemitteln geeignet ist, über dessen vorzügliche Eigenschaften vielfache Versuche entschieden haben und nebenbei als eines der trefflichsten Mittel zu Vertilgung und Entfernung der schädlichen Insecten wirkt, ist fortwährend auf hiesiger Königl. Saline gegen Erlegung

von 5 Sgr. oder 4 Gr. Courant für den Berliner Scheffel zu haben.

Im Frühjahr angewendet, treten die vortheilhaften Eigenschaften dieses Düngers ganz besonders hervor, worauf ich die Herren Landwirthe mit dem Bemerkten aufmerksam zu machen nicht unterlasse, daß ein Mehreres über diesen Dünger vom Herrn Professor Lampadius im Journale für praktische Chemie, vom Herrn Professor Erdmann, Heft Nr. 22, Jahr 1838, mitgetheilt ist. Dürrenberg im Herzogthume Sachsen, im Januar 1839. Der Königl. Ober-Amtmann G. Scharf.

Von diesem Düngemittel befindet sich eine **Haupt-Niederlage** in **Leipzig** bei **Sachsenröder & Bäßler**, neuer Anbau Nr. 9, an der Eisenbahn, und kostet daselbst der Dresdener Scheffel 15 Gr.;
in **Burzen** bei **Wilh. Hartenstein**, und kostet daselbst der Dresdener Scheffel 17½ Gr.;
in **Niesä** bei **Carl Friedr. Müller**, und kostet daselbst der Dresdener Scheffel 22½ Gr.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zu foglichem Dienstantritte bei Kinder und zu häuslicher Arbeit gesucht: Halle'scher Zwinger, im Kranich 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte für ein auswärtiges Materialgeschäft ein Ladenmädchen. Das Nähere erfährt man auf portofreie Anfragen unter der Adresse O. H. poste restante Leipzig.

Gesuch. Einem Dienstmädchen, mit Zeugnissen sittlichen Verhaltens und vertraut mit den nöthigsten Kenntnissen in der Küche, kann ein Dienst für den 1. April nachgewiesen werden: Petersstraße Nr. 120, 4 Treppen hoch.

Gesuch. Ein rüstiger junger Mann, welcher vom 2. leichten Kelterregimente mit ehrenvollem Abschiede entlassen wurde und ein gelernter Riemer ist, sucht als Kutscher oder Markthelfer Anstellung durch C. G. W. Hamger, Nr. 854.

Gesucht wird von ganz realen Leuten eine bürgerliche Nahrung oder ein Logis von 60 bis 70 Thlr. Das Nähere Kupfergäßchen, Nr. 665 bei Bschöcher.

Gesucht wird sofort von einem anständigen jungen Manne eine freundliche anständig meublirte Stube in einer ruhigen Lage der Vorstadt. Adressen unter der Chiffre A. T. beliebe man in der Expedition d. Bl. abgeben zu lassen.

Miethgesuch. Einen trocknen Keller und eine Niederlage sucht in der Petersstraße zu miethen
C. W. Müller, Petersstraße, Nr. 74.

Zu miethen gesucht wird von einem Studierenden eine ruhige meßfreie Stube in der Vorstadt oder in einem Garten. Das Nähere Ritterstraße Nr. 694, erste Etage.

Zu miethen gesucht wird ein Gärtchen in trockener freundlicher Lage. Anerbietungen hierzu bittet man Nicolaisstraße Nr. 750, 2te Etage, zu machen.

Logisvermietung.

Ein Familienlogis, 1. Etage, bestehend aus 7—9 Stuben nebst Zubehör, kürzlich erst elegant eingerichtet und in bester Restlage ist, Ortsveränderung halber, von nächste Ostern an zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Sensal Heumann, wohnhaft im Place de répos.

Vermietung. Für den Messen ist ein sehr geräumiges Gewölbe billig zu vermieten durch
Dr. Gustav Haubold, Nr. 365.

Vermietung. Ein Landhaus in günstiger Lage ¼ Stunde von der Stadt an lebhafter Straße mit etwas Garten, übrigens mit 5 Zimmern, Kammern, Küche, Keller und Boden versehen, steht von jetzt an zu vermieten. Nachricht ertheilt
Friedrich Hofmeister.

Vermietung. Holzgasse Nr. 925 ist zu Ostern eine sehr freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer und Holzraum, an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres daselbst beim Besitzer.

Mehvermietung. Für nächste Ostermesse ist in der Katharinenstraße eine erste Etage, zum Waarenlager eingerichtet, mit Comptoir zu vermieten, und das Nähere Nr. 375 zwei Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven: Petersstraße Nr. 72, 2 Treppen.

Zu vermieten sind einige freundliche Familienlogis mit Gärten in der innern Vorstadt durch das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermieten sind an solide Herren 2* freundliche Schlafstellen: Ritterstraße Nr. 710, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ganz in der Nähe des Marktes ein helles großes Gewölbe nebst Schreibstube und Zubehör. Nachricht darüber Petersstraße Nr. 28, in der ersten Etage.

Zu vermieten ist an angestellte Herren ein gut meublirtes Logis mit, auch ohne Betten, die Aussicht sehr angenehm, vorzüglich schön für den Sommer: Quergasse, Holbergs Haus, Nr. 1252. Alles zu erfragen beim Hausmann.

Ein gangbares Materialgeschäft in Leipzig, mit hübscher Kundschaft, ist ohne Waaren für 150 Thlr. sofort zu übernehmen. Näheres bei C. G. W. Hamger, Nr. 854.

Niederlage fremder Biere.

Das mit so vielem Beifall bekannte Borna'sche Lager-, Tafel- und Braunbier wird eben sowohl in kleinen als großen Gebinden direct von der Borna'schen Brauerei hell abgelagert, so daß es hefenfrei und sogleich abgezogen werden kann, hierher geliefert und kann, eben so wie maasweise jederzeit verabreicht werden in der Niederlage fremder Biere, Petersstraße unter dem Hause des Herrn Tuchhändler Krappe, vom Markte herein rechts das zweite Haus. Anton Karl Schröter.

Einladung. Morgen, den 15. Februar, zum Schlachtfest früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst bei
J. G. Henke, in Reichels Garten.

Einladung. Heute früh ¼ 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergehenst ein
Butter, neuer Neumarkt.

Einladung. Heute, als den 14. d. M., lade ich meine werthen Gäste früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergehenst ein. G. Pöhler, Klostersgasse.

Einladung. Sonnabend, den 16. Febr., ladet zum Schlachtfeste ergeht ein
G. G. W. Diemecke, Lyonbergstraße Nr. 1.

DIE 1STE COMPAGNIE

hat the 5. Abendvergügen Freitag, den 15. Febr. 1839, veranstaltet. Billets für Gäste giebt Herr Heerwig, Petersstr. Nr. 73, auf.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schreinsköcheln und Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
F. Wittenbecher im schwarzen Biere.

Verloren wurde am Donnerstage auf der Treppe des Gr wandhaus 6 ein Batist-Schnupftuch mit eingewebter Kante, die mit Spigken besetzt war. Der Ueberbringer desselben erhält in Kräft's Hofe, Bübl, 1 Treppe, eine Belohnung.

Verloren wurde vorgestern Abends ein Federstuh, der bei Hrn. Schulze, Johannis. Nr. 1312, gefälligst abzugeben ist.

Abhanden gekommen sind seit dem 19. vor. M. ein Paar Winter- und ein Paar Sommerkleider, beide schwarz und braun gestreift, und an der Rückseite des Bundes mit dem Namen Pf..... bezeichnet. Es wird hierdurch vor dem Ankaufe derselben gewarnt und wer die Wiedererlangung derselben herbeiführt, erhält 2 Thlr. Belohnung im Brühl Nr. 356, 2. Et.

Mit großer Freude und aufrichtigem Danke erinnern wir uns der ausgezeichneten Güte des Herrn D. Mendelssohn, welche ihn vor nunmehr schon 2 Jahren bewog, die hiesigen Kunstfreunde in einem Abonnementconcert mit einer freien Phantasie auf dem Pianoforte, wie er allein sie nur zu geben vermag, zu erfreuen. Nur wenige ihm Nahestehende sind so glücklich, sich öfter eines so großen Genusses erfreuen zu können; leider gehören wir nicht zu ihnen, obwohl wir in Verehrung und Dankbarkeit gegen ihn gewiß keinem nachstehen. Möge Herr D. Mendelssohn deshalb die bescheidene Bitte, uns in dem heutigen Concert einen gleichen Genuss gewähren zu wollen, freundlich aufnehmen, was wir, auf seine allbekannte Güte und eine günstige Stimmung vertrauend, mit Zuversicht erwarten.

Viele der hiesigen Kunstfreunde.

Schöne Holländerin, weißt Du nun, wer ich bin? —
Der schwarze Domino.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch ergebenst an.

Beeskow und Leipzig, den 14. Februar 1839.

Friedrich Reich.

Emilie Reich, geb. Brandes.

Daß meine liebe Frau Laura, geb. Hohl, von einem Mädchen glücklich und gesund erlunden worden ist, zeigt hiermit allen Freunden und Bekannten an
Leipzig, den 13. Februar. G. Scheinpflug.

Heute früh starb nach langen Leiden mein Gärtner, Joh. Gottl. Bögel, an der Brustwassersucht. Seine mit geleiteten 20jährigen Dienste, sein stets musterhaftes Betragen, seine treue Anhänglichkeit an mich und die Meinigen sichern ihm ein bleibendes Andenken in meinem Herzen und verpflichten mich, dies öffentlich auszusprechen.
Leipzig, den 12. Febr. 1839. D. Hillig.

Nach einem kurzen Krankenlager starb am 10. d. M. der Buchdruckergehilfe Christian Friedrich Gittel, aus Dölitz, im dem Alter von 21 Jahren. Er war ein Bögling von uns, und wurde im November vor. J. seiner Lehre entlassen. Wie fühlen uns gebunden, diesem braven jungen Manne für seine uns bewiesene Liebe, Treue und Anhänglichkeit hier öffentlich unser Bedauern über seinen zu frühen Tod nachzurufen. Der Höchste möge seine himmlische Mutter und nächsten Verwandten trösten. Leipzig, den 13. Februar 1839. Sturm & Koppe.

Thorzettel vom 13. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Glasmaier Wandler ne. R. Fau, v. Falkenau, im Hotel de Pol.
Die Dresdener Dilligence.

Halle'sches Thor.
Dr. Gutsbes. Schimmel, v. Kir. v. Strelitz zurück.
Dr. Edlger. Meyerhört, v. Bremen, im Hotel de Russie.

Kanstädter Thor.
Mad. Gebhardt, v. hier, v. We. h. f. e. i. s. zu rück.
Petersthör.
Dr. Rfm. Alberti, v. Rudolstadt, im Hotel de Pologne.

Hospitalthör.
Dr. Rfm. Eifig, v. Altenburg, bei Arnold.
Auf der Gumnher Journaliere, um 5 Uhr: Dr. Rfm. Zschinko, von hier, v. Borna zurück.

Dr. Tuchmacher Pehod, v. Rieberg, unbekannt.
Auf der Dresdener Giltpost, 48 Uhr: Dr. Licut. Kefner, v. Grimma, im P. de Bav., Dr. Rfm. Leonhardt, v. hier, v. Paonichen zurück, Hr. Prof. Lemdie, v. Warschau, u. Dem. Pirantino, v. Paris, in Et. Berlin.

Bahnhof.
Mad. Richter, von Dresden, und Dr. Insp. Schubert, von Struppen, unbek., P. n. Rfl. Mad. u. Schlegel, Dr. Dietke Taubert u. Dr. Comms Kanjac, v. hier, v. Dresden zur Dr. Partic. Lode, von Dresden, im Hotel de Pologne. Dr. Rfm. Pepscher, v. Großenhain, unbek. Dr. Zimmermstr. Bek, von Riesa, bei Prof. Beck. perc. Rittersgutbes. v. Petr kowsty v. Poppitz, im P. de Pologne. Dr. Fleischhauerstr. Krause u. P. n. Def. Chikiani u. Straube, von Torgau, unbekannt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Grimma'schen Nacht-Giltpost: Dr. Archib. Gerhardt, v. Dresden, bei Preuser, Dr. Ado. Einert u. Dr. Zimmermstr. Schwabe, v. hier.
Die Eilenburger Dilligence.

Halle'sches Thor.
Dr. Rfm. Leischke, v. Martissa, pass. durch. Dr. Pastor Krüger, von

Schenkendorf, unbek. Dr. Comas's Stad, v. Berlin, im Hotel de Pologne. Dr. Rfm. Sommer, v. Hohen, im Blumenberge.

Kanstädter Thor.
Die Merseburger Post, 410 Uhr.
Hospitalthör.
Die Chemnitzer Giltpost, um 8 Uhr
Auf der Grimma'schen Journaliere, 410 Uhr: Dr. Rfm. Ritter, von Grimma, bei Rast.

Bahnhof.
Dr. Rfm. Nahl, v. Wagerburg, bei Pilsch. Dr. Cadrichter Attenstätt, v. Dömitz, u. Dr. Huber Fleischer, v. Dömitz, unbek. P. n. Licut v. Dömitz u. v. Wand u. Dr. Portecper-Junker v. Wolfersdorf, v. hier, v. Burgen zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Frankfurter Giltpost: Dr. Bauconduer. Wohlbrück, von Gai, im deutschen Plau.

Halle'sches Thor.
Dr. Intschym v. Kriestadt, v. Lpoors, u. Dr. Gutsbes. v. Arnstedt, v. Demker, in Et. Wien
Auf der Berlin r Giltpost, 41 Uhr: Dr. Rfm. Allut, v. Hamburg, im Hotel de Russie

Kanstädter Thor.
Dr. Pred. Neuenhaus, v. Annaburg, unbekannt. Dr. Rfm. Köhler u. Dr. Dr. Ger. Hoffor Franz, v. Naumburg, im gr. Baume.
Petersthör.
Dr. Weinbl. Gleichmann, v. Piesternah, im gr. Schilde.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor.
Dr. Amtm. Regel, v. Gendorf, im Hotel de Pologne.
Kanstädter Thor.
Auf der Frankfurter Giltpost, um 4 Uhr: Dr. Rfm. Jung, v. Bietfeld, im Hotel de Russie. Dr. Licut Dürre, v. Berlin, unbekannt.
Hospitalthör.
Dr. Edlger. Tabor, v. Pappenheim, im halben Monde.

Druck und Verlag von E. Pütz.